



Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

Zusammenschluss der Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarelz zu einem Gruppenpfarramt . . .	261
Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts „Dr. Heinz Knauer Stiftung in Karlsruhe“	261

Stellenausschreibungen

261

Dienstnachrichten

267

Bekanntmachungen

OKR 26.6.2001 **Zusammenschluss der Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarelz zu einem Gruppenpfarramt**
AZ: 22/22
Neckarelz

In der Kirchengemeinde Neckarelz im Evangelischen Kirchenbezirk Mosbach wird aus den beiden Pfarrstellen I und II mit Wirkung vom 1. Juli 2001 ein Gruppenpfarramt errichtet.

Die zum Gruppenpfarramt zusammengeschlossene Gemeinde trägt weiterhin den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Neckarelz“.

Die Pfarrstellen tragen weiterhin die Bezeichnung I und II.

OKR 22.10.2001 **Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts**
AZ: 56/0 **„Dr. Heinz Knauer Stiftung in Karlsruhe“**

Die durch Stiftungsakt des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe vom 18. 07. 2000 errichtete

„Dr. Heinz Knauer Stiftung“

mit Sitz in Karlsruhe, wurde durch Erlass des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Stuttgart vom 07. Februar 2001 – Ki – zu 0562.1 – 10/1 gemäß §§ 23, 5, Abs. 2 StiftG genehmigt. Gleichzeitig wurde ihr die Rechtsstellung einer kirchlichen Stiftung des öffentlichen Rechts verliehen.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721/9175-709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. **Gemeindepfarrstellen** **Erstmalige Ausschreibungen**

Betberg-Seefeldern (Kirchenbezirk Müllheim)

Soweit Aufzeichnungen und Erinnerungen der Geschichte reichen, ragt von einem kleinen Schwarzwaldvorberg im Markgräflerland eine Gebetsstätte oder Kirche ins Land – Betberg, vermutlich die christliche Urkirche für die ganze Umgebung. Inmitten von Rebbergen stehen romanisch-gotische Kirche, gotisches Pfarrhaus und Nebengebäude, von alten Mauern umfriedet in der Stille hoch über dem kleinen Dorf – mit weitem Blick auf Schwarzwald und Vogesen.

Seit 1975 wurde das 450 Jahre alte großräumige Pfarrhaus mit Nebengebäuden Stück um Stück in das „Haus der Besinnung“ (HdB) umgewandelt. Dieser Prozess wird bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle abgeschlossen. Es stehen dann zur Verfügung:

- eine abgeschlossene Pfarrwohnung mit angegliedertem Pfarrbüro in den Obergeschossen des Pfarrhauses,
- im Erdgeschoss Begegnungs- und Wirtschaftsräume.
- an das Pfarrhaus angegliedert ist das Bettenhaus mit 12 Zimmern und ca. 18 Betten.

Das Haus der Besinnung, das bisher von der Landeskirche mitgetragen wurde, wird ganz in die Verantwortung der Kirchengemeinde mit ihren 750 Gemeindegliedern und des „Freundeskreises HdB e. V.“ übergehen.

Im Ortsteil Seefeldern steht die 250 Jahre alte spätbarocke Kirche.

Ein Foyer verbindet den Kircheneingang mit dem Eingang des neu errichteten Gemeindehauses, das zu einem zweiten Zentrum der Gemeindegemeinschaft geworden ist. Neben den Gruppenräumen ist der Philippussaal mit großer Küche ein beliebter Treffpunkt.

Die zum 1. August 2002 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzende Pfarrstelle hat zwei Arbeitsschwerpunkte

- a) Gemeindegemeinschaft und
- b) Leitung und geistliche Betreuung des HdB.

Zu Punkt a):

- Im Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft stehen der sonntägliche Gottesdienst sowie die wöchentlichen Abendmahlsgottesdienste (donnerstags) und die täglichen Andachten, die vom Pfarrer oder von Mitarbeitern gestaltet werden.
- Ein für geistliche Impulse aufgeschlossener Mitarbeiterkreis trägt weitgehend Verantwortung für die bestehenden Arbeitsfelder in Kinderarbeit (Kindergottesdienst/Jungschar), Hausbibelkreisen, Frauenkreis und Singkreis.
- Die seelsorgerliche Betreuung der Gemeindeglieder liegt überwiegend in den Händen der Pfarrerin oder des Pfarrers.
- Zuverlässige Organisten und Kirchendiener stehen zur Verfügung.
- Der Aufbau einer Jugendarbeit aus der Konfirmandenarbeit wäre wünschenswert.

Zu Punkt b):

- Den Bedürfnissen unserer Zeit entsprechend wurde das HdB als Gästehaus konzipiert, das Menschen für eine gewisse Zeit Rückzugsmöglichkeit und Zuflucht bietet. Dabei kann die Stille des Betberges wie auch das positive Erleben von Gemeinschaft in der Kirchengemeinde erfahrbar werden.

- Der Pfarrer soll als verständnisvoller seelsorgerlicher Gesprächspartner oder auch als Referent für Gruppen zur Verfügung stehen.

- Eine von Glauben und Gebet geprägte Atmosphäre bildet die Grundlage des Gästehauses.

- Reinigungsdienst steht zur Verfügung.

- Für die Bewirtschaftung des HdB soll eine Mitarbeiterin in Teilzeit beschäftigt werden.

Der Pfarrstelleninhaberin / dem Pfarrstelleninhaber obliegt es, den Kontakt der Gäste und Gruppen des HdB zur Kirchengemeinde wie auch umgekehrt herzustellen (Bereicherung der Andachten, Gottesdienste, Hauskreise und Veranstaltungen jedweder Art / bereichernde Kommunikation-Geselligkeit).

Der Kirchengemeinderat sieht die Arbeitszweige Gemeindegemeinschaft und Leitung des HdB als untrennbar. Deshalb soll die Pfarrstelle mit vollem Dienstverhältnis wieder besetzt werden:

- 50% der Pfarrstelle wird über den Stellenplan der Landeskirche finanziert.
- 50% werden 5 Jahre hälftig durch die Landeskirche (25%) und Pfarrstellenfonds (25%) aufgebracht, danach in voller Höhe vom Pfarrstellenfonds übernommen, der durch Gemeindeglieder und Freundeskreis HdB e. V. getragen wird.

Die politische Gemeinde Buggingen mit den Ortsteilen Seefeldern, Betberg und Buggingen hat ca. 3.700 Einwohner. Grundschule-, Haupt- und Werkrealschule, Kindergarten und Ärzte sind am Ort, weiterführende Schulen in Heitersheim und Müllheim.

Mit den anderen evangelischen Gemeinden der Region Markgräflerland besteht eine gute Zusammenarbeit, ebenso mit der politischen Gemeinde und den Vereinen.

Der Ältestenkreis wünscht sich ein Pfarrehepaar / eine Pfarrfamilie, die sich in die Gemeinde einbringen. Von der Verkündigung erwartet die Gemeinde eine klare Bindung an die reformatorischen Bekenntnisse und die daraus resultierende Interpretation der Bibeltexte. Dabei sollen die Lebenssituationen der Zuhörer aufgenommen und biblisch-theologisch weitergeführt werden.

Besondere Beachtung verdient außerdem die Förderung des geistlichen „Lebens“ der Gemeindeglieder durch praktische Impulse. Neben dem Aufbau einer Jugendarbeit (siehe oben) sollte für eine gute Organisations- und Kommunikationsstruktur in der Gemeinde (insbesondere unter den Mitarbeitern) Sorge getragen werden, um viele fähige und willige Menschen für den missionarischen Gemeindeaufbau zu engagieren.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt vier Wochenstunden.

Informationen zur Pfarrstelle erhalten Sie vom derzeitigen Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Willy Waldmann, Telefon 07634 / 3281 priv. oder 0761 / 208 1313 dienstl., e-mail: willy.waldmann@rpf.bwl.de.

Mannheim, Thomasgemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle der Thomasgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Mannheim ist mit sofortiger Wirkung und vollem Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Das Gemeindegebiet umfasst die Ortsteile Neuostheim (1050 Gemeindemitglieder) und Neuhermsheim (1000 Gemeindemitglieder, mit steigender Tendenz infolge Stadtteil-erweiterung), die am Rande des Stadtkerns im Grünen liegen.

Neuostheim: Die renovierte Kirche, die Gemeinderäume, der 2gruppige Kindergarten und das geräumige Pfarrhaus liegen nahe beieinander in einer schönen Grünanlage. Die neue Turmorgel des Orgelbauers Stütze (Waldkirch) mit 12 Registern wird um die Jahreswende 2001/2002 spielbereit sein. Die Nachkriegsorgel auf der Empore bleibt bis auf weiteres erhalten.

Neuhermsheim: Die Holzkirche, der 2gruppige Kindergarten und die Gemeinderäume stehen dort für die Gemeindeglieder zur Verfügung. Wegen des erwarteten Anwachsens des Stadtteils Neuhermsheim auf ca. 6000 Bewohner (davon 2000 Evangelische) hat die Kirchengemeinde Mannheim für die Thomasgemeinde ein Grundstück in zentraler Lage in Erbpacht genommen, um dort ein Gemeindezentrum zu errichten. Die Planung steht noch ganz am Anfang.

Die Gottesdienste in den beiden Gemeindeteilen finden zeitversetzt statt. Ein Sonntag pro Monat bleibt für die Pfarrerin / für den Pfarrer predigtfrei.

Gemeinsam mit einem Besuchskreis ist das in Neuhermsheim gelegene evangelische Alten- und Pflegeheim (163 Betten) zu betreuen. Dazu gehört ein 14tägiger Wochengottesdienst.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 6 Wochenstunden.

In der Gemeinde bestehen verschiedene Kreise, die von der Pfarrerin / dem Pfarrer und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen werden: Frauenkreis, Seniorenkreis, Besuchskreis und verschiedene Jugendgruppen.

Um die Jugendarbeit vor allem im rasch wachsenden Stadtteil Neuhermsheim über ehrenamtliches Engagement hinaus zu verstärken, ist ein Antrag auf Fördermittel aus dem AFG II-Programm gestellt und kürzlich genehmigt worden. Damit soll für die Projektdauer von 3 Jahren eine Gemeindevikar / ein Gemeindevikar o. ä. mitfinanziert werden. Der Eigenanteil der Gemeinde wird durch zugesagte zweckgebundene Spenden aufgebracht.

Mit der Stadtmission Chrischona Mannheim hat sich eine enge Zusammenarbeit in Neuhermsheim entwickelt.

Das Gemeindeleben ist auch durch ein besonders gutes Verhältnis zur katholischen Schwestergemeinde und durch intensive ökumenische Zusammenarbeit (Gottesdienste, Erwachsenenbildung, Bastelkreis, Gemeindefest) gekennzeichnet.

Die deutsch-finnische Gemeinde Rhein-Neckar genießt in der Neuostheimer Kirche Gastrecht für die monatlichen Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen.

Die Gemeinde wünscht sich einen Pfarrer / eine Pfarrerin oder ein Pfarrehepaar, der/die „Mission und Evangelisation als Grunddimension von Kirche“ (Landesbischof Dr. Fischer) versteht/verstehen und sein/ihr verkündendes, unterrichtendes und seelsorgerliches Handeln darauf ausrichtet/en, Menschen zum Glauben zu rufen, im Glauben zu begleiten und zum Dienst in Gemeinde, Kirche und Gesellschaft zu ermutigen. Dabei kommt für uns einer missionarischen Jugend- und Konfirmandenarbeit sowie der Gewinnung und Begleitung entsprechender Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen besondere Priorität zu.

Die Kirchenältesten von Neuostheim und Neuhermsheim, die in der Regel gemeinsam beraten, erwarten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der zukünftigen Pfarrerin / dem zukünftigen Pfarrer oder dem Pfarrehepaar.

Nähere Auskünfte erteilen:

Neuhermsheim: Herr Heucke-Scheller, Tel. 0621/409324

Neuostheim: Herr Scherrer, Tel. 0621/412718, sowie das zuständige Dekanat, Tel. 0621/1689-215

Mutschelbach (Kirchenbezirk Alb-Pfingz)

Die Pfarrstelle Mutschelbach wurde zum 1. September 2000 frei. Der bisherige Stelleninhaber wechselte zu diesem Zeitpunkt in den Schuldienst.

Die Pfarrstelle kann nach neuer Entscheidung mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden; dieses Dienstverhältnis setzt sich dabei wie folgt zusammen: 50 % Gemeindepfarrdienst (landeskirchlicher Stellenanteil), 25 % Gemeindepfarrdienst, finanziert über den Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Mutschelbach e. V., und 25 % Religionsunterricht (landeskirchlicher Stellenanteil).

Der Kirchengemeinderat Mutschelbach ist an einer Besetzung der Stelle mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer zum frühestmöglichen Zeitpunkt interessiert.

Mutschelbach mit rd. 1.800 Einwohnern ist Ortsteil der Gemeinde Karlsbad im Nahbereich von Karlsruhe. Die schöne Landschaftslage am Nordrand des Schwarzwaldes bestimmt den Wohnwert der Gemeinde.

In Mutschelbach befindet sich ein Kindergarten mit derzeit drei Gruppen (Trägerin ist die Evangelische Kirchengemeinde) und eine einzügige Grundschule. Weiterführende Schulen (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) befinden sich im benachbarten Ortsteil Langensteinbach. Es besteht eine gute Schulbusverbindung. Neben einigen örtlichen Geschäften sind gute Einkaufsmöglichkeiten in Langensteinbach vorhanden. Von Mutschelbach aus bestehen Busverbindungen zu den S-Bahnen nach Ettlingen/Karlsruhe und Pforzheim.

Der Ort, ursprünglich aus den Dörfern Ober- und Untermutschelbach bestehend, wurde erst 1936 als Gemeinde gebildet. In Untermutschelbach wurden 1701 waldensische Glaubensflüchtlinge angesiedelt, die dem Ort lange Jahre ihre Prägung gaben. Im Zuge der Gemeindereform fusionierte Mutschelbach 1971 mit vier weiteren Ortschaften zur heutigen Gemeinde Karlsbad (ca. 16.000 Einwohner).

Die Evangelische Kirchengemeinde wurde 1979 aus den ehemaligen Filialgemeinden Obermutschelbach und Untermutschelbach gegründet. Sie hat heute etwas mehr als 1.100 Gemeindeglieder. Den Mittelpunkt, das „Wohnzimmer der Gemeinde“, bildet das modern gestaltete, 1995 eingeweihte Gemeindezentrum. Unter einem Dach mit den Gemeinderäumen befinden sich das funktionale Pfarrbüro und eine großzügige Pfarrwohnung mit 5 Wohnräumen, Terrasse und einem kleinen Garten. Die Außenanlagen des Gemeindezentrums werden von Ehrenamtlichen unterhalten. Auf Grund der energiesparenden Bauweise des Gemeindezentrums sind die Nebenkosten der Pfarrwohnung sehr günstig.

Mittelpunkt des gottesdienstlichen Lebens sind die beiden Kirchen in Obermutschelbach und Untermutschelbach mit je etwa 200 Sitzplätzen. Für beide Predigtstellen bestehen Ältestenkreise, die gemeinsam tagen und gemeinsam ihre Entscheidungen für die gesamte Kirchengemeinde treffen. Gottesdienste finden jeden Sonntag und an den Feiertagen statt, jeweils abwechselnd in den beiden Kirchen. Der sonntägliche Kindergottesdienst wird von einem großen und erfahrenen Mitarbeiterinnenkreis verantwortet.

Mit der Pfarrstelle sind vier Wochenstunden Religionsunterricht (zuzüglich 25 % Deputat Religionsunterricht Landeskirche) verbunden.

Die Kirchengemeinde ist zusammen mit den anderen Karlsbader Kirchengemeinden Trägerin der Kirchlichen Sozialstation Karlsbad.

Es besteht eine gute Verbindung zur katholischen Nachbargemeinde, die 14-tägig Gottesdienste in unseren Kirchen feiert.

Weitere Angebote in unserer Gemeinde sind:

- Kirchenchor,
- Frauenkreis (im Winterhalbjahr),
- Atempause (Seniorenkreis),

- Hauskreise,
- Jungschar- und Jugendgruppen (betreut von CVJM und EC).

Wer bei uns mitarbeitet:

- eine Pfarramtssekretärin mit 6 Wochenarbeitsstunden,
- Kirchendienerstellen sind derzeit nicht besetzt (der Dienst wird von den Ältesten übernommen),
- drei erfahrene Organistinnen bzw. Organisten,
- ein Kirchenchorleiter,
- eine Ansprechpartnerin für unser Gemeindezentrum.

und nicht zuletzt ein aufgeschlossener Kirchengemeinderat, der bereit ist, die Gemeindeglieder mitzutragen und in Absprache Bereiche selbständig zu übernehmen.

Der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Mutschelbach e. V. wurde im März 2001 gegründet. Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Mutschelbach, vor allem hinsichtlich der Verkündigung der christlichen Botschaft und der Seelsorge und die Finanzierung von bis zu 25 % des Dienstverhältnisses.

Was wir von unserer Pfarrerin / unserem Pfarrer erwarten:

- einen fröhlichen und Mut machenden Glauben, der ansteckt,
- eine klare, biblische Verkündigung,
- ansprechende und lebensnahe Gottesdienste und Familiengottesdienste,
- seelsorgerliche Kontakte zu unseren Gemeindegliedern,
- Mitarbeiterbegleitung,
- Offenheit zur Zusammenarbeit.

Möchten Sie mit uns als Pfarrerin oder als Pfarrer den Gemeindeaufbau mit eigenen Ideen und Impulsen weiterführen? Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen mit Ihnen unsere Gemeinde weiterentwickeln.

Für weitere Informationen stehen gerne zur Verfügung: Jürgen Gessner, stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Telefon 07232/797930 (geschäftlich) und 07202/8891 (privat) sowie das Evangelische Dekanat Alb-Pfinz, Dekan Paul Gromer, Telefon 07240/1738.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

2. Januar 2002

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Furtwangen (mit Filialkirchengemeinden Gütenbach und Vöhrenbach)

(Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle Furtwangen wird zum 1. Januar 2002 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2001 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Kontaktadressen:

- Dipl. Ing. Leberecht Thiele (Vorsitzender des Ältestenkreises Gütenbach, Teich 15, 78148 Gütenbach, Telefon (07723) 5226, Fax (07723) 91196
- Pfarrer Helmut Staudt, Baumannstr. 35, 78120 Furtwangen, Telefon (07723) 5373,
- Dekanat Villingen, Telefon (07721) 845110.

Grenzach

(Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle Grenzach wurde zum 1. Oktober 2001 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2001 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für weitere Informationen, Rückfragen und Gespräche stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Alexander Föhn, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 07624/1715 und das Evangelische Dekanat Lörrach, Telefon 07621/4095-50.

Sulzburg mit Laufen

(Kirchenbezirk Müllheim)

Die Pfarrstelle Sulzburg, mit der die Verwaltung der Pfarrstelle Laufen verbunden ist, wurde zum 1. November 2001 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2001 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Die Gemeinden sind an einer baldigen Besetzung der Stelle interessiert. Rückfragen können an das zuständige Dekanat, Telefon 07631/172743, an das örtliche Pfarramt, Telefon 07634/592179, als auch an die beiden Vorsitzenden der Kirchengemeinderatsgremien

Frau H. Hakenjos, Gustav-Weil-Str. 20, 79295 Sulzburg, Telefon 07634/8564 und Marlis Nurnus, In den Bachteln 2, 79295 Sulzburg-Laufen, Telefon 07634/8496 gerichtet werden.

Waldbronn

(Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle Waldbronn wurde zum 1. September 2001 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 9/2001 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Evangelische Dekanat Alb-Pfinz, Telefon 07240/1738 oder an die Vorsitzende des Ältestenkreises, Gerda Ischen, Telefon 07243/61141.

e-mail-Adresse: ev-kirche-waldbronn@t-online.de.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

19. Dezember 2001

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Sonstige Stellen

Evangelische Landeskirche in Baden Religionspädagogisches Institut

Beim Religionspädagogischen Institut der Evangelischen Landeskirche in Baden ist spätestens bis zum 1. September 2002

die Stelle einer Studienleiterin / eines Studienleiters

für den **Religionsunterricht am Gymnasium** zu besetzen.

Darüber hinaus wird die Mitarbeit im Bereich RU an der Realschule und in einem weiteren Arbeitsfeld erwartet.

Das Institut hat den Auftrag, die religionspädagogische Arbeit in Schule und Gemeinde zu fördern. Dieser Auftrag wird von einem Team von Studienleiterinnen und Studienleitern mit pädagogischer und theologischer Qualifikation wahrgenommen.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, sollten Sie die Lehrbefähigung für und Unterrichtserfahrung im Religionsunterricht an Gymnasien haben.

Sie sollten fähig und bereit sein,

- Konzeptionen für Schulentwicklung und für den Religionsunterricht an Gymnasien zu entwickeln und die Erstellung von Lehrplänen zu begleiten;

- Fortbildung und Beratung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern verantwortlich durchzuführen bzw. zu leiten;
- aufgrund eigener Erfahrung mit Lernmitteln Kriterien für die Begutachtung und Zulassung von Lernmitteln zu entwickeln;
- Unterrichtshilfen, Lehr- und Lernmittel zu gestalten;
- In einem Team von Pädagogen und Theologen an religionspädagogischen Grundsatzfragen verantwortlich mitzuarbeiten;
- Das Selbstverständnis einer kirchlichen Einrichtung nach außen mitzuvertreten.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts ist die Kooperation zwischen Schule und Gemeinde in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders wichtig.

Die Stelle ist zunächst auf 6 Jahre befristet. Wiederberufung ist möglich. Sie wird nach A 15 BBO dotiert (ab 10. Dienstaltersstufe des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin) bzw. unter Anwendung des BAT vergütet.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis

15. Januar 2002

an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

Für weitere Nachfragen steht das Religionspädagogische Institut Karlsruhe, Blumenstr. 5 - 7, 76133 Karlsruhe (Tel.: 0721 - 9175 - 420) zur Verfügung.

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Im Referat „Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft“ ist in der **Landesgeschäftsstelle der Frauenarbeit** vom 1. Januar 2002 an die Stelle

einer (Religions-)Pädagogin oder Gemeindediakonin mit vollem Deputat wieder zu besetzen.

Die Frauenarbeit befindet sich durch den Wechsel in der Leitung, durch strukturelle und personelle Veränderungen zur Zeit in einem Prozess der Neuorientierung, der konzeptionellen Weiterentwicklung und der zukunftsweisenden Profilierung des vielseitigen Arbeitsgebietes.

Die Frauenarbeit ist Teil der Abteilung „Evangelische Akademie/Kirche und Gesellschaft“ im Referat 3 (Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft). Die Leiterin der Frauenarbeit verantwortet in der Akademie den Themenbereich „Frauen in Kirche und Gesellschaft/Gener“.

Zu den Aufgaben der neuen Mitarbeiterin werden insbesondere gehören:

- Entwicklung einer Konzeption für die Arbeit mit jüngeren Frauen in verschiedenen Lebenssituationen (Berufstätige, Familienfrauen, Singles usw.);
- Planung, Organisation und Durchführung von Projekten auf landeskirchlicher und bezirklicher

Ebene;

- Mitarbeit bei der konzeptionellen Weiterentwicklung des Veranstaltungsangebots der Frauenarbeit;
- Wahrnehmung der frauenrelevanten politischen Diskussion bezogen auf die eigenen Zuständigkeitsbereiche;
- Assistenz der Leitung.

Gesucht wird eine engagierte Mitarbeiterin, die Freude, eigene Ideen und Kompetenz für die anstehenden Aufgaben mitbringt, die gerne mit und für Frauen arbeitet und die Kreativität, Elan und Teamfähigkeit verbindet.

PC- und Internetkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach BAT.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Akademiedirektorin Annegret Brauch, Telefon 0721/9175-321, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe.

Interessentinnen werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis spätestens

2. Januar 2002

mitzuteilen.

Übersicht über die gegenwärtig durch die Kirchenleitung zu besetzenden Pfarrstellen

Kirchenbezirk	Gemeinde	Dienstverhältnis
Adelsheim-Boxberg	Buchen	1,0
Alb-Pfingz	Auerbach	0,5
Baden-Baden	Friedensgemeinde	1,0
Baden-Baden	Kuppenheim-Bischweier	1,0
Emmendingen	Vörstetten	1,0
Eppingen-		
Bad Rappenau	Treschklingen/Babstadt	1,0
Eppingen-		
Bad Rappenau	Adelshofen	0,5
Freiburg	Bötzingen	1,0
Freiburg	Dietrich-Bonhoeffer-Gde.	1,0
Heidelberg	HD-Kirchheim, Blumhardtge.	1,0
Karlsruhe und Durlach	Versöhnungsgemeinde	1,0
Karlsruhe und Durlach	Karlsruhe-Rüppurr II	0,5
Lahr	Ichenheim	1,0
Lahr	Kippenheim	1,0
Lörrach	Weil a. Rh./Johannesgemeinde	1,0
Mosbach	Neckarelz	0,5
Mosbach	Christusgemeinde	1,0
Neckargemünd	Schönau	1,0
Neckargemünd	Gauangelloch/Gaiberg	1,0
Neckargemünd	Michelbach	1,0
Offenburg	Hausach	0,5
Offenburg	Hornberg	1,0
Pforzheim-Stadt	Michaelsgde. Pforzheim	1,0
Pforzheim-Stadt	Sonnenhof-Sonnenberg-Gde.	1,0
Schopfheim	St. Michael-Ost	1,0

Schopfheim	Dossenbach	1,0
Schwetzingen	Hockenheim II	1,0
Sinsheim	Reihen/Adersbach	1,0
Villingen	Tennenbronn	1,0
Wertheim	Bettingen	1,0

Interessentinnen/Interessenten setzen sich bitte ggf. in Verbindung mit dem Evangelischen Oberkirchenrat – Personalreferat –, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Kirchenrätin Ursula Wöller, Telefon (0721) 9175 203.

Stellenausschreibung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten kann folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeit angeboten werden:

- **Kirchengemeinden Mühlhausen und Würm** – Dekanat Pforzheim-Stadt – 0,75 Deputat ab sofort (befristet für 2 Jahre)

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205 – angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

19. Dezember 2001

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Sonstige Stellen Nochmalige Ausschreibung

Walldürn, Stelle des Evangelischen Standortpfarrers (Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg)

Die Stelle der Evangelischen Standortpfarrerin / des Evangelischen Standortpfarrers Walldürn als eine Dienststelle der evangelischen Militärseelsorge mit Dienstsitz in Walldürn und den Nebenstandorten Walldürn-Altheim, Hardheim, Külsheim und Reisenbach ist wieder zu besetzen.

Informationen zur Pfarrstelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2001 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Pfarrstelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Personalreferat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis spätestens

19. Dezember 2001

mitzuteilen, unter gleichzeitiger Anzeige an den Evangelischen Wehrbereichsdekan V, Nürnberger Straße 184, 70374 Stuttgart, Telefon (0711) 5210-4426 und -4428.

Beim Evangelischen Wehrbereichsdekan können auch weitere Einzelheiten erfragt werden.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Dr. Ulrich Bayer in Stetten a. k. M. zum Pfarrer der Markusgemeinde Freiburg mit Wirkung vom 15. Januar 2002,

Pfarrer Ulrich Reinecke in Mannheim (Immanuelgemeinde) zum Pfarrer in Lahr-Hugsweier mit Wirkung vom 1. Januar 2002. Mit dem Pfarrdienst Lahr-Hugsweier ist die Vernehmung des Pfarrdienstes in der Filialkirchengemeinde Langenwinkel verbunden.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Berufen:

Pfarrer Christian Kühlewein-Roloff, Matthäusgemeinde Offenburg, zum Bezirksjugendpfarrer für den Evangelischen Kirchenbezirk Offenburg mit Wirkung vom 1. November 2001,

Vertretungsweise berufen zum Bezirkskantor für den Evangelischen Kirchenbezirk Kehl gem. § 12 Kirchenmusikgesetz Kantor Helmut Seeg bei der Evangelischen Kirchengemeinde Kehl mit Wirkung vom 15. August 2001.

Ernannt:

Kirchenverwaltungsobersinspektorin Cornelia Bähr beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zur Kirchenamtfrau mit Wirkung ab 1. Dezember 2001,

Kirchenverwaltungsinspektorin Jutta Bauer beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zur Kirchenverwaltungsobersinspektorin mit Wirkung ab 15. Oktober 2001,

Herr Jochen Freimüller zum Kirchenverwaltungsobersinspektor unter Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beim Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Landeskirche in Baden mit Wirkung ab 1. November 2001,

Frau Helga Groß zur Kirchenamtsrätin unter Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg mit Wirkung ab 1. Dezember 2001,

Frau Michaela Hummel zur Kirchenverwaltungsinspektorin z. A. unter Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Probe beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung ab 1. November 2001,

Kirchenverwaltungsinspektor Martin Maissenbacher beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum Kirchenverwaltungsoberspektor mit Wirkung ab 1. November 2001,

Kirchenverwaltungsrat Manfred Schwan beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe zum Kirchenoberverwaltungsrat mit Wirkung ab 1. November 2001.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Adolf Bernhard in Öflingen auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Theo Frey in Kippenheim auf 1. Januar 2002,

Herr Kirchenverwaltungsoberspektor Helmut Fuhrer bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg mit Ablauf des 30. November 2001,

Pfarrer Manfred Geisler in Buggingen auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Richard Haas in Ilvesheim auf 1. Januar 2002,

PfarrerIn Ingeborg Klein in Mannheim (Petrusgemeinde) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Robert Krimm in Baden-Baden (Lukasgemeinde) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Akademiedirektor Hans-Martin Leichle in Karlsruhe (Evangelischer Oberkirchenrat, Referat 3 – Evangelische Akademie Baden) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Gerold Peper in Weil am Rhein (Friedensgemeinde) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Werner Ross (Religionslehrer im Kirchenbezirk Lörrach) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Dr. Wolfgang Schildmann in Konstanz (Krankenhausseelsorge-Pfarrstelle I) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Hansjörg Schmid in Durmersheim auf 1. Januar 2002,

Kirchenrat Klaus Schnabel in Karlsruhe (Evangelischer Oberkirchenrat – Referat 1 / Abt. Information und Öffentlichkeitsarbeit) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Traugott Stihler in Kürnbach im Evangelischen Kirchenbezirk Bretten auf 1. Dezember 2001,

Pfarrer Christoph Wenzel (Landeskirchlicher Beauftragter für die pastoralpsychologische Fortbildung der Pfarrer) auf 1. Januar 2002,

Pfarrer Ernst Friedrich Zwick in Vörstetten auf 1. Januar 2002.

Entschließungen des Kultusministeriums

Ernannt:

Studienrat Pfarrer Werner Henze in Konstanz zum Oberstudienrat zum 7. Mai 2001.

In den Ruhestand versetzt:

Oberstudienrat Pfarrer Rudolf Pettelkau, Kirchenbezirk Mannheim, auf 1. Juli 2001.



*„Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“
2. Timotheus 1,10*

Gestorben:

Pfarrer i. R. Erich Delcker, zuletzt in Pforzheim (Lutherpfarre), am 23. September 2001,

Pfarrer i. R. Paul Marquardt, zuletzt in Waldshut (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes) am 14. Oktober 2001.